



Wir gestalten zusammen eine siebenbürgisch-sächsische Trachtendatenbank!

Liebe Landsleute in den HOGs,

wir brauchen eure Unterstützung und euer Sachwissen über die Trachten eures Ortes!

Es gibt zwar schon mehrere Sach- und Heimatbücher und viele Bilder über Trachten, doch sind die nicht so leicht zu finden oder zu erreichen wie eine Datenbank im Internet, die zusätzlich einen möglichst einheitlichen Sprachgebrauch bietet und nach identischen, gut durchdachten Kriterien aufgebaut ist!

Dies wollen wir ändern und mit einer übersichtlichen Darstellung aller Trachten nicht nur dieses besondere Kulturgut in Form einer möglichst vollständigen Dokumentation in die Zukunft retten, in eine Zeit, da unsere Trachtenkenner/innen nicht mehr gefragt werden können, sondern auch auf eine neue Entwicklung reagieren: Oft erben wir einzelne Trachtenteile (Schürzen, Hemden etc.) aus einer Ortschaft, deren Tracht wir nicht gut genug kennen, oder es ist nicht mehr klar, aus welcher Ortschaft das Kleidungsstück stammt. Damit kein Trachtenteil verloren geht, wollen wir den Personen, die bereits ein-zwei Teile besitzen, die Möglichkeit bieten, mit Hilfe einer Datenbank den richtigen Weg zur Vervollständigung einer bestimmten Ortstracht zu finden.

Um diesen Service anbieten zu können, haben sich einige Damen, die sich schon länger mit Trachten beschäftigen und ein recht umfangreiches Wissen erworben haben, zusammengesetzt und gemeinsam überlegt, wie man alle Trachten trotz ihrer Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit in die Datenbank einbinden könnte. Christa Andree, Maria Schenker, Ingrid Schiel, Christa Wandschneider und Ines Wenzel sind bereit diese Datenbank mit ihrem Wissen beim Aufbau zu begleiten. Weitere Trachtenkenner/innen würden im Einzelfall um Rat gebeten werden. Ute Bako möchte als Bindeglied zur SJD fungieren, und Robert Sonnleitner wird in einem weiteren Schritt die technische Umsetzung vorantreiben. Für die Koordinierung des Gesamtwerkes ist Doris Hutter zuständig. Später soll das Projekt auch mit einer Trachtenecke in der Siebenbürgischen Zeitung begleitet werden.

Was erwarten wir von euch?

Die einzelnen HOGs werden gebeten, ihre Trachten nach einem bestimmten Muster zu dokumentieren. Dafür haben Ingrid Schiel und Ines Wenzel einen Fragebogen entworfen, der detailliert auf die verschiedenen Trachten und Trachtenstücke eingeht. Ein Leitfaden zum Ausfüllen wird ebenfalls mitgeliefert. (Keine Angst, es müssen nicht alle Spalten ausgefüllt werden, nur das, was die eigenen Ortstrachten sowie das Wissen der Sachkundigen hergeben.)

Die HOG-Vorsitzenden werden gebeten, mit Hilfe dieses Schreibens, wenn möglich bis Ende März, eine/n oder mehrere Trachtenkenner/-innen zu finden, die bereit sind, die Fragebögen auszufüllen.

Ines und Ingrid haben festgestellt, dass im gemeinsamen, austauschenden Gespräch ein umfangreicheres Wissen über die Besonderheiten der einzelnen Trachten bzw. Trachtenteile aktiviert werden kann und raten den HOG-Vorsitzenden im besten Fall einen Arbeitskreis aus mehreren Personen zu bilden, die sich mit der Dokumentation ihrer Ortstrachten beschäftigen und sich zum Ausfüllen der Fragebögen zusammensetzen.

Hat die/der HOG-Vorsitzende seinen Trachten-Arbeitskreis (AK) gefunden, kann er bei Ingrid Schiel (ihgabel@gmx.de) oder Ines Wenzel (ines@grepels.de) die kompletten Fragebögen anfordern. Dies entweder im pdf-Format oder auf Papier (kann per Hand ausgefüllt werden) oder als Excel-Datei, je nachdem wie der AK arbeiten möchte.

Mit der Rücksendung der ausgefüllten Fragebögen und der mit angeforderten, qualitativ möglichst hochwertigen Fotos zur zusätzlichen Dokumentation und Erklärung (und evtl. auch kleiner Filme über das Ankleiden der Tracht (z. B. das Bockeln)), wäre die Aufgabe der HOGs erstmal erfüllt.

Zum weiteren Ablauf:

1. Unser oben genanntes „Trachtengremium“ hat sich bereiterklärt die Fragebögen auszuwerten, die Dokumentationen zu überprüfen und alles in die gewünschte einheitliche Form zu bringen.
2. Die digitalen Dateien (Texte, Fotos, Filme) werden auf siebenbuerger.de im Portal „Ortschaften“ unter der jeweiligen HOG für alle sichtbar eingestellt, zusätzlich aber auch in Daten- und Papierform für die Zukunft gesichert.
3. Robert Sonnleitner arbeitet mit weiteren Sachkundigen an der technischen Umsetzung einer für unser Projekt passenden Suchmaschine.

Liebe Landsleute, wichtig ist schon allein das Erheben und Sichern dieser Daten, unseres kulturellen Erbes, damit es nicht noch weiter verloren geht! 70 Jahre nach der Evakuierung der Sachsen aus Nordsiebenbürgen ist es fünf vor zwölf, um dieses Wissen zu sichern. Bitte unterstützt daher die Erfassung unserer einzigartigen Trachten, indem ihr mitmacht. Unsere Nachkommen werden diese Datensammlung schätzen!

Ich danke jetzt schon für eure Mühe!

Doris Hutter